



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Personal- und Vorlesungsverzeichnis für die Universität Paderborn

Universität Paderborn

Worms, SS 1980 - WS 2006/07(2006)

Allgemeiner Teil

urn:nbn:de:hbz:466:1-8182

Termine für das Wintersemester 1989/90

	WS 1989/90	SS 1990
Semesterbeginn	1. 10. 1989	1. 4.1990
Vorlesungsbeginn: für Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen	25. 9. 1989	5. 3.1990
für Lehramtsstudiengänge, Integrierte Studiengänge	9. 10. 1989	2. 4.1990
Vorlesungsende für alle Studiengänge:	10. 2. 1990	30. 6. 1990
Semesterschluß:	31. 3. 1990	30. 9. 1990

Rückmeldungen für das SS 1990 8. 1.1990 – 31. 1.1990

Die Unterlagen sind rechtzeitig im Studentensekretariat (Warburger Straße 100, B0.312) bzw. in den Abteilungsverwaltungen abzuholen.
Beurlaubungen sind während der jeweiligen Rückmeldefristen möglich,
Exmatrikulationen während des gesamten Semesters.

Neueinschreibungen für SS 1990 Fristen gemäß Zulassungsbescheid
Die Zulassung ist bis zum 31. 1. 1990 schriftlich zu beantragen.
Einschreibfristen für Studienplatzbewerber im ZVS-Verfahren werden gesondert festgesetzt.

Vorlesungsfreie Tage im Wintersemester 1989/90

Mi 25. 10. 1989 (Tag der Hochschule, nur für Paderborner Fachbereiche)

Mi 1. 11. 1989 (Allerheiligen)

Mi 22. 11. 1989 (Buß- und Betttag)

Weihnachten:

Sa 23. 12. 1989 – Sa 6. 1. 1990

Liborius-Buchhandlung	4790 Paderborn
BERNHARD HALBIG KG	Kampstraße 5
Bücher für die Universität	Telefon 2 26 24

**Technik · Informatik · Naturwissenschaften ·
Wirtschaft · Sprachen**

Ständig aktuelle
Restplatzangebote
für den
Spontanurlaub



Einziges L'tur-Agentur in Paderborn
Besondere und normale Flüge zu
gewöhnlichen und ungewöhnlichen Preisen



MFZ & Reiseladen
Bahnhofstraße 10
4790 Paderborn

Tel. 0 52 51/2 30 77

Rückmeldungen für das Sommersemester 1990

Studierende der Universität - Gesamthochschule - Paderborn müssen sich in den festgesetzten Zeiten zurückmelden.

Die Rückmeldung gilt nur dann als vorgenommen, wenn alle Unterlagen (Rückmeldebogen, Bescheinigung eines bestehenden Krankenversicherungsverhältnisses oder die Befreiung hiervon und der Beleg über die vollzogene Einzahlung des Sozialbeitrages und des AStA- Beitrages) im Studentensekretariat oder in den Abteilungssekretariaten vorliegen.

Wenn die Rückmeldung nicht fristgerecht vorgenommen wird, erfolgt die Exmatrikulation (Widerruf der Einschreibung, Streichung aus der Liste der Studenten). Verspätet eingehende Anträge auf Rückmeldung können nur innerhalb der Widerspruchsfrist des Widerrufsbescheides berücksichtigt werden. Außerdem ist eine Säumnisgebühr zu zahlen.

Die Säumnisgebühr beträgt nach § 3 des Hochschulgebührengesetzes 20,— DM

Weitere Verwaltungsgebühren werden fällig

- für die **Zweit**ausfertigung eines Studienbuches 30,— DM
- für die **Zweit**ausfertigung eines Studentenausweises, Gasthörerscheines, Prüfungszeugnisses oder einer Urkunde jeweils 10,— DM

Der Studentenwerksbeitrag beträgt z. Zt. 40,50 DM

für die Zwecke der Studentenschaft sind pro Semester zu entrichten. 12,— DM

Bei beurlaubten Studenten kann der Studentenwerksbeitrag nach Maßgabe der Beitragsordnung ganz erlassen werden; der Betrag für die Zwecke der Studentenschaft wird halbiert.

Nähere Einzelheiten sind den Aushängen an den Anschlagtafeln der Universität - Gesamthochschule Paderborn zu entnehmen.

Ich liefere gern und schnell

- Fachliteratur
- Belletristik/Sachbücher
- Taschenbücher
- Reiseliteratur
- Kinder- u. Jugendbücher
- Sportbücher

Buchhandlung Fritz Harlinghausen

Inh.: Annette Harlinghausen

Giersstr. 29 (an der Ampel) · Telefon 23437 · Paderborn

Ehrenbürger

19. Mai 1973: Prof. Dr. phil. **Josef Haupt**, Oberbaudirektor a. D.,
(† 28. Februar 1987)
10. Dezember 1975: Prof. **René Lehmann**,
ehemaliger Präsident der Université du Maine
19. April 1978: Prof. Dipl.-Ing., **Helmut Bogdahn**, Oberbaudirektor a. D.
Altenastraße 6, 3280 Bad Pyrmont
9. Juni 1982: Prof. **Martin Stephanl**, Generalmusikdirektor
(† 9. Juni 1983)
10. Mai 1989: **Herbert Schwiete**,
ehemaliger Bürgermeister der Stadt Paderborn

Kooperation

mit ausländischen Hochschulen

- 1. Université du Maine**
Route de Laval, B.P. 535, F-72017 Le Mans Cedex, Frankreich
Austausch von Studenten, Durchführung von Sprachkursen für
Hochschulangehörige, Praktikantenaustausch, wiss. Zusammenarbeit,
Wissenschaftler austausch
(Förderung durch die Städte Paderborn und Le Mans, DFJW, DAAD, EG)
- 2. Université Louis Pasteur (Strasbourg I)**
4, rue Blaise Pascal, F-67070 Strasbourg Cedex, Frankreich
Studentenaustausch in den Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch BAFöG, EG)
- 3. Trent Polytechnic Nottingham**
Burton Street, GB-Nottingham NG 14 BU, Großbritannien
Austausch von Studenten, Durchführung der Studienrichtung „European
Business“ (Förderung durch EG, BAFöG)
- 4. University of Reading**
Reading, Berkshire, RG 6 2AH, Großbritannien
Studenten- und Wissenschaftler austausch in der Chemie
(Förderung durch BAFöG, Haushaltsmittel)
- 5. National Institute for Higher Education, Dublin**
Collins Avenue, Glasnevin, Dublin 9, Irland
Studentenaustausch in den Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch EG, BAFöG)
- 6. Universidad Alcalá de Henares**
Plaza de Victoria 3, Alcalá de Henares (Madrid), Spanien
Integriertes Auslandsstudium für Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch EG, BAFöG)
- 7. Universidad de Santiago de Compostela**
Plaza de Espana, Santiago de Compostela, Spanien
Austausch von Studenten, wiss. Zusammenarbeit, Wissenschaftler austausch
(Förderung durch BAFöG, Haushaltsmittel, EG)
- 8. Universidad de Zaragoza**
Plaza de San Francisco s/n., E-50009 Zaragoza, Spanien
Wissenschaftliche Zusammenarbeit, Wissenschaftler austausch, Austausch von
Studenten (Förderung durch BAFöG, Haushaltsmittel, EG)
- 9. Katholieke Universiteit Nijmegen**
Postbus 9108, 6500 HK Nijmegen, Niederlande
Austausch von Studenten, wiss. Zusammenarbeit, Wissenschaftler austausch
(Förderung durch BAFöG, Kooperationsstelle Niederlande, Haushaltsmittel, EG)

10. **Akademie für Wirtschaftswissenschaften in Poznań (Posen)**
Ul. Marchlewkiego 146 – 150, 60 – 967 Poznań, Polen
Wissenschaftliche Zusammenarbeit, gemeinsame Seminare mit Studenten
(Förderung durch Haushaltsmittel)
11. **Eötvös Lor and Universität**
Egyetem ter 1/3, 1364 Budapest, Ungarn
Wissenschaftliche Zusammenarbeit, Austausch von Wissenschaftlern
(Förderung durch Haushaltsmittel, Sondermittel des Auswärtigen Amtes, DFG)
12. **Saint Olaf College**
Northfield, Minnesota 55057, USA
Austausch von Studenten, wiss. Zusammenarbeit, Wissenschaftlerausaustausch
(5-6 Semesterstipendien für Paderborner Studenten in Form von Studien-
gebührenbefreiung und Hilfskraftstellen; Förderung d. Haushaltsmittel)
13. **University of Illinois at Urbana-Champaign**
Champaign, Illinois 61820, USA
Austausch von Studenten, Integriertes Auslandsstudium für
Wirtschaftswissenschaften
(Förderung durch DAAD, BAFöG, Studiengebührenbefreiung)
14. **Illinois State University**
Normal, Illinois 61761, USA
Austausch von Studenten, wechselseitige Durchführung von Sommerkursen,
Wissenschaftlerausaustausch
(Förderung durch BAFöG, Fulbright-Kommission)
15. **Lock Haven University of Pennsylvania**
Lock Haven, Pennsylvania 17745, USA
Austausch von Studenten
(Studiengebührenbefreiungen, BAFöG, Fulbright-Kommission)
16. **Howard University**
2400 Sixth Street NW, Washington, D. C. 20059, USA
Studentenaustausch
(BAFöG)
17. **University of Kansas**
Lawrence, Kansas 66045, USA
Studentenaustausch in den Wirtschaftswissenschaften mit Erwerb eines MBA
(Studiengebührenbefreiung, BAFöG, Fulbright-Kommission)
18. **University of Waterloo**
Waterloo, Ontario N2L 3 G 1, Kanada
Studenten- und Wissenschaftlerausaustausch im Fach Chemie
(Förderung durch DAAD, BAFöG, Studiengebührenbefreiung)
19. **Fremdspracheninstitut Guangzhou**
Guangzhou, VR China
Wissenschaftliche Zusammenarbeit
Austausch von Wissenschaftlern
(Förderung durch Haushaltsmittel, DAAD)
20. **Xi'an Jiaotong Universität**
Xi'an, Shaanxi Province, VR China
Studenten- und Wissenschaftlerausaustausch
(Förderung durch Haushaltsmittel, DAAD)
21. **Zhejiang University**
Hangzhou, VR China
Studenten- und Wissenschaftlerausaustausch im Fach Maschinentechnik I
(Förderung durch Haushaltsmittel, DAAD)

Studienmöglichkeiten Wintersemester 1989/90

I. Übersicht

An der Universität - Gesamthochschule - Paderborn werden im Wintersemester 1989/90 Studiengänge mit folgenden Regelstudienzeiten und Abschlüssen angeboten:

1. Lehramtsstudiengänge

sechs Semester und
acht Monate Prüfungszeit:

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe in den Fächern: Deutsch, Kunst, Mathematik, Musik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sport, Textilgestaltung, Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lernbereich), Sachunterricht Naturwissenschaften/Technik (Lernbereich)

sechs Semester und
acht Monate Prüfungszeit:

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I in den Fächern: Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sozialwissenschaften *** (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft), Sport, Textilgestaltung

acht Semester und
12 Monate Prüfungszeit:

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II in den Fächern: Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik**, Pädagogik, Philosophie, Physik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sozialwissenschaften*** (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft), Spanisch, Sport;
berufliche Fachrichtung in den Fächern: Elektrotechnik, Maschinentechnik, Wirtschaftswissenschaft, Spezielle Wirtschaftslehre

2. Geisteswissenschaftliche Studiengänge

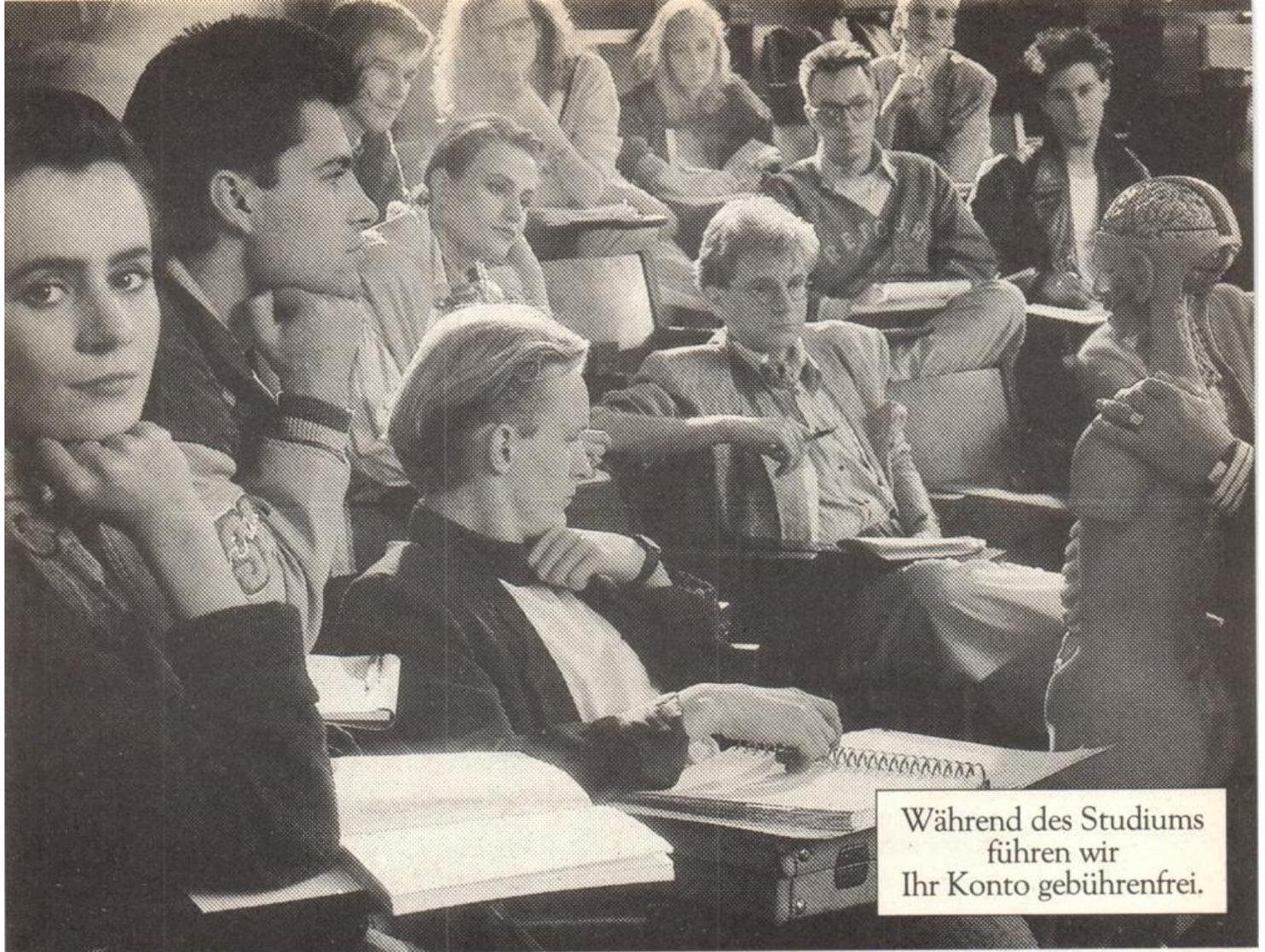
- Studiengang in Erziehungswissenschaft:
neun Semester: Diplom-Pädagoge
- Magisterstudiengänge in den Fächern:
 - Germanistische Sprachwissenschaft
 - Ältere deutsche Literaturwissenschaft
 - Neuere deutsche Literaturwissenschaft
 - Anglistische Literaturwissenschaft
 - Amerikanische Literaturwissenschaft
 - Englische Sprachwissenschaft
 - Romanistische Sprachwissenschaft
 - Allgemeine Literaturwissenschaft
 - Geschichte
 - Geographie
 - Philosophie
 - Musikwissenschaft
 - Pädagogik (nur Nebenfach)
 - Informatik (nur Nebenfach)
- neun Semester: Magister Artium (M. A.)

3. Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft

- sieben Semester, Abschluß I:*
Studienrichtung: wird noch festgelegt
Angewandte Betriebswirtschaftslehre
- neun Semester, Abschluß I:
Studienrichtung: wird noch festgelegt
Angewandte Betriebswirtschaftslehre/
European Business (davon ein Studien-
und ein Praxissemester in Groß-
britannien)
- neun Semester, Abschluß II:
Studienrichtungen: Diplom-Volkswirt oder Diplom-Kaufmann
Betriebswirtschaftslehre
Volkswirtschaftslehre
- neun Semester, Abschluß III:
Studienrichtung: Diplom-Handelslehrer
Diplom-Handelslehrer

4. Integrierter Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

- neun Semester, Abschluß:
Studienrichtungen: Diplom-Wirtschaftsingenieur
Wirtschaft/Fertigungstechnik
Wirtschaft/Automatisierungstechnik



Während des Studiums
führen wir
Ihr Konto gebührenfrei.

WER GUT HÖREN WILL, BRAUCHT SCHEINE

Der Erfolg im Studium hängt von vielen verschiedenen Dingen ab: von der Begabung, vom Fleiß, vom Fach, das man sich gewünscht hat und in dem man seine Fähigkeiten am besten entfalten kann.

Und nicht zuletzt von dem Studienort, an dem man sich wohl fühlt.

Mit anderen Worten: Die inneren und die äußeren Bedingungen müssen stimmen.

Zu den äußeren Bedingungen gehören an vorderster Stelle die Finanzen. Die sind um so wichtiger, als sehr viele Studienanfänger mit dem

Eintritt in die Uni ihren Heimatort verlassen und sich in einer neuen, unbekanntenen Umgebung zurechtfinden müssen.

Da ist es gut, wenn man sein Konto bei einem Geldinstitut hat, das über die finanziellen Belange hinaus vielfältige Hilfen bietet, das jeden als vollwertigen Partner ernst nimmt und das einem auch schon mal über kritische Phasen hinweghilft.

Mit einem Wort: die Sparkasse.

wenn's um Geld geht – Sparkasse



7. Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen:

- | | |
|--|------------------|
| – Architektur***, Höxter
sieben Semester, Abschluß:* | Diplom-Ingenieur |
| – Landespflege, Höxter
sieben Semester, Abschluß:* | Diplom-Ingenieur |
| – Bauingenieurwesen*** (Konstruktiver Ingenieurbau, Wasserwirtschaft), Höxter
sieben Semester, Abschluß: | Diplom-Ingenieur |
| – Technischer Umweltschutz, Höxter
Studienrichtung: Wasser- und Abfallwesen
acht Semester, Abschluß*
Studienbeginn: WS 1989/90 | Diplom-Ingenieur |
| – Elektrotechnik (Elektrische Energietechnik, Automatisierungstechnik), Soest*
sieben Semester, Abschluß: | Diplom-Ingenieur |
| – Elektrotechnik (Nachrichtentechnik, Informationsverarbeitung), Meschede
sieben Semester, Abschluß:* | Diplom-Ingenieur |
| – Landbau, Soest
sieben Semester, Abschluß: | Diplom-Ingenieur |
| – Maschinenbau (Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik),
ab WS 1989/90 auch die Studienrichtung Produktionsautomatisierung in Soest),
Soest und Meschede
sieben Semester, Abschluß:* | Diplom-Ingenieur |

Aufbau-, Zusatz- und Ergänzungsstudien:

- Maschinenbau (Ergänzungsstudium für Fachhochschulabsolventen; 5 Semester)
- Elektrotechnik (Ergänzungsstudium für Fachhochschulabsolventen; 5 Semester)

In Planung:

- Meßtechnik im Arbeitsschutz (Studienrichtung im H I – Studiengang Chemie)
- Technische Chemie (mit den Schwerpunkten „Polymerreaktionstechnik“ und „Biotechnologie“) – Studienrichtung im H I-Studiengang Chemie –
- Geosystematische Raumanalyse der Tropen und Subtropen in Ländern der Dritten Welt (Ferienkurse)
- Ausrichtung Tourismus im Magisterstudiengang des Faches Geographie mit den Nebenfächern Wirtschaftswissenschaften und Sprachen
- Diplomstudiengang Sportwissenschaft
- Diplomstudiengang Berufsbildungsingenieur
- Ausbau des Fachhochschulstudiengangs Landespflege in Höxter auf mehrere Studienrichtungen; Einrichtung eines Praxissemesters

- Einrichtung eines Praxissemesters im Hauptstudium II des integrierten Studiengangs Mathematik
- Fachhochschulstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen in der Abteilung Meschede
- Medienwissenschaft (Magister-Nebenfach)
- Integrierter Studiengang Informationstechnik im Maschinenbau
- Integrierter Studiengang Informationstechnik in der Elektrotechnik
- Integrierter Studiengang Ingenieur-Informatik
- Linguistische und literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung (Aufbaustudium)
- Diplomstudiengang Wirtschaftsinformatik (voraussichtlicher Studienbeginn: WS 89/90)

Promotionsmöglichkeiten an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

FB 1:	Dr. phil., Dr. paed.	Philosophie, Ev. Theologie, Kath. Theologie, Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Geographie
FB 2:	Dr. phil., Dr. paed.,	Erziehungswissenschaften, Psychologie, Sport
FB 3:	Dr. phil.	Sprach- u. Literaturwissenschaften
FB 4:	Dr. phil.	Musikwissenschaft
FB 5:	Dr. rer. pol.	Wirtschaftswissenschaften
FB 6:	Dr. rer. nat.	Physik
FB 10:	Dr.-Ing.	Maschinentechnik
FB 13:	Dr. rer. nat.	Chemie
FB 14:	Dr.-Ing.	Elektrotechnik
FB 17:	Dr. rer. nat.	Mathematik/Informatik

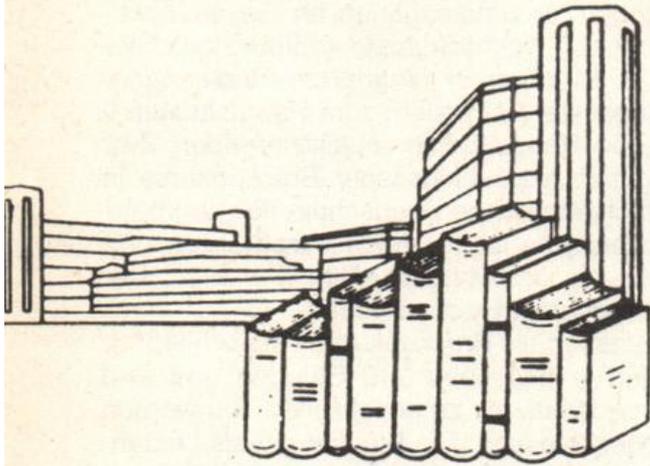
II. Erläuterungen

1. Integrierte Studiengänge

Integrierte Studiengänge sind gekennzeichnet durch ein gemeinsames viersemestriges Grundstudium und eine anschließende Verzweigung in ein zweisemestriges (überwiegend praxisorientiertes) Hauptstudium I und ein viersemestriges (überwiegend theorieorientiertes) Hauptstudium II. Solche integrierte Studiengänge werden an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn gegenwärtig angeboten in den Fachrichtungen

Chemie
Elektrotechnik
Informatik
Maschinenbau
Mathematik
Physik
Technomathematik
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaft

Das gemeinsame Grundstudium in der jeweiligen Fachrichtung gibt dem Studenten die Möglichkeit, entsprechend seinen in mehreren Semestern erprobten Fähigkeiten und Interessen das ihm gemäße Hauptstudium I oder II zu wählen. In den genannten Fachrichtungen eröffnen die integrierten Studiengänge grundsätzlich gleiche Chancen für Studierende mit Fachhochschulreife und Studierende mit allgemeiner Hochschulreife.



universitäts- buchhandlung meier & weber gmbh

Postfach 2120 · Warburger Straße 98
4790 Paderborn · Tel. 05251/63172/63821

Englisch für WiWis

montags 18.30 - 20.00 Uhr

mittwochs 18.30 - 20.00 Uhr

Start: 16.10.1989

Anmeldungen: Tel.: 05251/63300

die
Sprach-
werkstatt

Warburger Straße 140
4790 Paderborn

1.1 Brückenkurse

Studenten, die keine Hochschulreife besitzen, werden gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Zugangsvoraussetzungen für Studiengänge an Gesamthochschulen und den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife während des Studiums an Gesamthochschulen vom 23. 9. 81 in einem integrierten Studiengang nach einem Grundstudium von in der Regel vier Semestern zum Hauptstudium II zugelassen, wenn sie mit der für dieses Hauptstudium qualifizierenden Zwischenprüfung auf der Grundlage erfolgreich abgeschlossener Brückenkurse in Englisch, Mathematik und Deutsch die fachgebundene Hochschulreife erwerben. Die erfolgreiche Absolvierung der Brückenkurse ist demnach **verpflichtend** für Studienanfänger mit Fachhochschulreife, die das Hauptstudium II wählen. Der Kurs ist **offen** für Studienanfänger mit allgemeiner Hochschulreife.

Gemäß Verordnung vom 23. 9. 1981 umfassen die Brückenkurse – einschließlich eines erforderlichen Anteils an Übungen – insgesamt 240 Stunden und sind während der ersten 4 Semester des Grundstudiums zu absolvieren. Sie werden jeweils mit einer 4stündigen Klausur abgeschlossen. Die Klausur gilt als bestanden, wenn mindestens 50 % der geforderten Leistung erbracht worden sind.

An der Universität - Gesamthochschule - Paderborn besteht zudem die Möglichkeit, daß Leistungen, die im Rahmen einer bestandenen schriftlichen Prüfung oder eines erfolgreichen benoteten Leistungsnachweises an einer Hochschule nachgewiesen wurden, unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag hin als bestandene Brückenkursklausur anerkannt werden können.

In Paderborn werden Brückenkurse je nach Fach und Fachrichtung entweder semesterbegleitend über 2 Semester oder als Blockveranstaltung vor Semesterbeginn angeboten.

Die Brückenkurse **Englisch** laufen im 1. und 2. Semester semesterbegleitend über 2 Semesterwochenstunden. (Außerdem besteht die Möglichkeit, die Einrichtungen des Audiovisuellen Medienzentrums – AVMZ – zu nutzen.)

Die Brückenkurse **Mathematik** für Wirtschaftswissenschaften werden für das 1. und 2. Semester semesterbegleitend durchgeführt (WS 3 SWS, SS 2 SWS).

Die Brückenkurse **Mathematik** in den übrigen integrierten Studiengängen finden im Rahmen eines 6wöchigen Kompaktkurses vor dem 1. Semester statt. Wöchentlich werden ca. 10 Stunden angeboten.

Die Brückenkurse **Deutsch** werden für Studenten im 2. und 3. Fachsemester angeboten, und zwar jeweils mit 2 SWS.

Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt jeweils während der ersten Vorlesungswoche. Die Veranstaltungstermine werden durch Anschlag in den Fachbereichen und im Brückenkursbüro bekanntgegeben.

Die nach den genannten Bestimmungen erworbene fachgebundene Hochschulreife berechtigt auch zur Fortsetzung des Studiums in verwandten Fachrichtungen sowie gleichnamigen oder verwandten Fächern von Lehramtsstudiengängen an Gesamthochschulen oder anderen wissenschaftlichen Hochschulen. Über weitere Einzelheiten informiert das Brückenkursbüro (vgl. S. 41) und die Zentrale Studienberatung (vgl. S. 58).

2. Lehramtsstudiengänge

Das Lehramtsstudium richtet sich nach dem Lehrerausbildungsgesetz (LABG) in der Fassung vom 28. August 1979, geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1984, in Verbindung mit der Lehramtsprüfungsordnung (LPO) vom 22. Juli 1981. Danach ist für das Studium für die Primarstufe und die Sekundarstufe I ein sechssemestriges Studium, für die Sekundarstufe II ein achtsemestriges Studium zu absolvieren.

Alle folgenden Angaben beziehen sich auf die Prüfungsordnung vom 22.7.1981.

2.1 Lehramt für die Primarstufe

Das Studium gliedert sich in

- das erziehungswissenschaftliche Studium
- das Studium des Faches Deutsch
- das Studium des Faches Mathematik
- das Studium eines der Fächer

Kunst
Musik
evangelische Religionslehre
katholische Religionslehre
Sport
Textilgestaltung

oder der Lernbereiche Sachunterricht Gesellschaftslehre
Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik.

Das erziehungswissenschaftliche Studium umfaßt ein Viertel des Gesamtvolumens von 120 Semesterwochenstunden (SWS). Ein Schwerpunktfach hat etwa 45 SWS, die beiden anderen Fächer je 23 SWS. Wird ein **Lernbereich** gewählt, so kann dieser nur als Schwerpunktfach studiert werden. Wird ein **Fach** gewählt, so kann jedes der dann insgesamt drei Fächer als Schwerpunktfach studiert werden.

2.2 Lehramt für die Sekundarstufe I

Im Studium für die Sekundarstufe I wird zwischen

- erziehungswissenschaftlichem Studium und
- dem Studium zweier Unterrichtsfächer

ein Verhältnis von zwei zu drei zu drei, bezogen auf ein Gesamtvolumen von etwa 120 SWS zugrunde gelegt.

An der Universität-Gesamthochschule Paderborn können folgende Fächerkombinationen gewählt werden:

	Biologie***	Chemie	Deutsch	Englisch	Französisch	Geographie	Geschichte	Hauswirtschaftswissenschaft	Kunst	Mathematik	Musik	Physik	Religionslehre, ev.	Religionslehre, kath.	Sozialwissenschaften***	Sport	Textilgestaltung
Biologie***		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Chemie	X		X	X		X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	
Deutsch	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Englisch	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Französisch	X		X	X						X					X	X	
Geographie	X	X	X	X			X		X	X	X	X	X	X	X	X	
Geschichte	X	X	X	X		X			X	X	X	X	X	X	X	X	
Hauswirtschaftswissenschaft	X		X	X						X					X	X	
Kunst	X	X	X	X		X	X			X	X	X	X	X	X	X	
Mathematik	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X
Musik	X	X	X	X		X	X		X	X		X	X	X	X	X	
Physik	X	X	X	X		X	X		X	X	X		X	X	X	X	
Religionslehre, ev.	X	X	X	X		X	X		X	X	X	X			X		
Religionslehre, kath.	X	X	X	X		X	X		X	X	X	X			X		
Sozialwissenschaften***	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X
Sport	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X		X
Textilgestaltung	X		X	X						X					X	X	

2.3 Lehramt für die Sekundarstufe II

Das Studium gliedert sich in

- das erziehungswissenschaftliche Studium und
- das Studium zweier Unterrichtsfächer bzw. das Studium einer beruflichen Fachrichtung und eines Unterrichtsfaches.

Bei einer Kombination von zwei Unterrichtsfächern ist von einem Gesamtvolumen von etwa 160 SWS auszugehen. Davon entfallen etwa 32 SWS auf das erziehungswissenschaftliche Studium und 128 SWS auf die beiden Fächer, die im Verhältnis eins zu eins zu studieren sind.

Bei einer Kombination einer beruflichen Fachrichtung mit einem Unterrichtsfach ist von einem Gesamtvolumen von etwa 180 SWS auszugehen. Davon entfallen etwa 32 SWS auf das erziehungswissenschaftliche Studium und 148 SWS auf die beiden Fächer, die im Verhältnis vier zu drei zugunsten der beruflichen Fachrichtung zu studieren sind.

An der Universität-Gesamthochschule Paderborn sind folgende Fächerkombinationen möglich:

		Unterrichtsfächer																	berufliche Fachrichtung			
		Chemie	Deutsch	Englisch	Französisch	Geschichte	Informatik	Kunst	Mathematik	Musik**	Pädagogik	Philosophie	Physik	Religionslehre, ev.	Religionslehre, kath.	Sozialwissenschaften***	Spanisch	Sport	Elektrotechnik	Maschinentchnik	Wirtschaftswissenschaft	
Unterrichtsfächer	Chemie	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X		X	X	X			
	Deutsch	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Englisch	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Französisch	X	X	X	X		X	X	X			X	X	X	X		X					X
	Geschichte	X	X	X	X		X	X	X			X	X	X	X	X	X	X				
	Informatik	X						X				X										
	Kunst	X	X	X	X	X		X	X			X	X	X	X	X		X				
	Mathematik	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Musik**	X	X	X	X	X		X	X			X	X	X	X	X		X				
	Pädagogik		X	X				X											X			
	Philosophie		X	X				X											X			
	Physik	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X		X	X	X		
	Religionslehre, ev.	X	X	X	X	X		X	X	X			X			X			X	X	X	
	Religionslehre, kath.	X	X	X	X	X		X	X	X			X			X			X	X	X	
	Sozialwissenschaften***	X	X	X	X	X		X	X	X			X	X	X		X	X				
	Spanisch		X	X		X		X									X	X				X
	Sport	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X				X	X		X	X	X	
berufliche Fachrichtung	Elektrotechnik	X	X	X				X				X	X	X				X				
	Maschinentchnik	X	X	X				X				X	X	X				X				
	Wirtschaftswissenschaft		X	X	X			X					X	X		X	X					

3. Magisterstudiengänge

Der Magisterstudiengang führt in 9 Semestern zur Magisterprüfung (Magister Artium, M.A.). Die Prüfung ist in einem Hauptfach und zwei Nebenfächern abzulegen.

Derzeit können als Haupt- und Nebenfächer gewählt werden:

- Germanistische Sprachwissenschaft
- Ältere deutsche Literaturwissenschaft
- Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- Anglistische Literaturwissenschaft
- Amerikanistische Literaturwissenschaft
- Englische Sprachwissenschaft
- Romanistische Sprachwissenschaft
- Romanistische Literaturwissenschaft
- Allgemeine Literaturwissenschaft
- Musikwissenschaft
- Pädagogik (nur Nebenfach)
- Geschichte
- Geographie
- Philosophie
- Informatik (nur Nebenfach)

Weitere Informationen sind den entsprechenden Prüfungs- und Studienordnungen zu entnehmen.

4. Studiengänge mit Praxissemester

Die Praxissemester dienen dem Ziel, Studenten auf der Grundlage bereits erworbener Kenntnisse in die Praxis auf ingenieurwissenschaftlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsgebieten einzuführen. Neben ihrer Ausbildung und Mitarbeit in den Betrieben nehmen die Studenten an begleitenden Lehrveranstaltungen der Hochschule teil.

Die Universität - Gesamthochschule - Paderborn führt für Studenten der Fachbereiche

- Wirtschaftswissenschaft (FB 5 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Physik (FB 6 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Landespflege (FB 7 - Höxter)
- Maschinentechnik II (FB 11 - Meschede)
- Maschinentechnik III (FB 12 - Soest)
- Chemie und Chemietechnik (FB 13 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Nachrichtentechnik (FB 15 - Meschede)
- Elektrische Energietechnik (FB 16 - Soest)
- Mathematik-Informatik (FB 17 - Paderborn, Hauptstudium I)

fakultativ Studiengänge mit einem Praxissemester durch.

Im Studiengang „Technischer Umweltschutz“ (Höxter) ist das Praxissemester obligatorisch.

Der Fachbereich Physik bietet das Praxissemester in der Regel zum Sommersemester an. In allen anderen Fachbereichen wird das Praxissemester während des Wintersemesters durchgeführt.

In den Fachbereichen

- Maschinentechnik I (FB 10 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Elektrotechnik (FB 14 - Paderborn, Hauptstudium I)

ist die Einführung von Studiengängen mit Praxissemester in Vorbereitung.

Zum Studiengang mit Praxissemester können nur Studenten zugelassen werden, die ein ordnungsgemäßes Grundstudium nachweisen. Der Nachweis gilt in der Regel als erbracht, wenn die von der jeweils maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen Fachprüfungen und Leistungsnachweise des Grundstudiums erfolgreich abgelegt worden sind.

Das Praxissemester dauert 22 Wochen unter Einschluß des anteiligen Urlaubs. Es kann frühestens nach dem 4. Studiensemester abgeleistet werden.

Über weitere Einzelheiten (insbesondere über Förderung nach dem BAföG, Versicherung des Studenten etc.) gibt das Merkblatt „Alles über Praxissemester an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn“ – erhältlich im Studentensekretariat, in der Zentralen Studienberatung, in den betreffenden Fachbereichen und in der Zentralverwaltung (Dezernat 2) – Auskunft.

Auskünfte über ‚Praxissemester‘ erteilen:

- 1) die Dekane der betreffenden Fachbereiche
- 2) Die AG Praxissemester:

Vorsitzender

Prof. Dipl.-Ing. Grüneberg
(Tel.: (0 29 21) 18 36)

stv. Vorsitzender

Prof. Dr. rer. nat. Meltzow
Tel.: (0 52 51) 60- 25 32 oder 60- 26 26

- 3) die Zentralverwaltung:

Reg.-Angestellter Mandel
Tel.: (0 52 51) 60 - 25 65
Oberregierungsrat Raaf
Tel.: (0 52 51) 60 - 25 45

-
- * auch als Studiengang mit einem zusätzlichen Semester (Praxissemester) eingerichtet bzw. in Vorbereitung.
 - ** Einschreibung nur an der Musikhochschule Detmold.
 - *** auslaufend; keine Einschreibung mehr möglich.



J. Esser

4790 Paderborn · Kamp 11 · Tel. (0 52 51) 2 38 01

H. van Beek

4790 PB-Schloß Neuhaus · Schloßstr. 7 - 9 · (0 52 54) 40 41

Unsere Schwerpunkte:

- Fachbücher
- Bücher zur Weiterbildung
- Reiseliteratur und
- Kartenmaterial
- Belletristik
- Taschenbücher
- Kinder- und Jugendbücher
- pädagogisch wertvolles Spielzeug

Zulassungsvoraussetzungen

Lehramts- und Magisterstudiengänge, Dipl.-Pädagogik

1. Allgemeine Hochschulreife
 - a) das Reifezeugnis,
 - b) das Abschlußzeugnis einer Fachhochschule,
 - c) das Abschlußzeugnis einer Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist
2. Fachgebundene Hochschulreife
 - a) das Zeugnis der Reife des Gymnasiums für Frauenbildung,
 - b) das Zeugnis der Reife des naturwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform
 - c) das Zeugnis der Reife des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform,
 - d) das Zeugnis der Reife des pädagogisch-musischen Gymnasiums in Aufbauform,
 - e) das Zeugnis über die bestandene Sonderprüfung für die Zulassung zum Studium an den Pädagogischen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen.**
 - f) das Zeugnis über eine bestandene Zwischenprüfung in integrierten Studiengängen nach § 2 Abs. 4 i. V. Mit der Anlage 2 der Verordnung über den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife während des Studiums in integrierten Studiengängen vom 23. September 1981 (GV NW Nr. 54 vom 29. Oktober 1981).

Ausbildungsbereich Integrierte Studiengänge

Chemie, Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftswissenschaft, Technomathematik, Wirtschaftsingenieurwesen

1. Allgemeine Hochschulreife*
 - a) das Reifezeugnis,
 - b) das Abschlußzeugnis einer Fachhochschule,
 - c) das Abschlußzeugnis einer Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist
2. das Zeugnis der dem gewählten Studiengang entsprechenden fachgebundenen Hochschulreife,*
3. das Zeugnis der Fachhochschulreife (unabhängig von der Fachrichtung),
4. ein vom Kultusminister als gleichwertig anerkanntes Zeugnis. Wenn das Abschlußzeugnis einer zweijährigen Höheren Handelsschule oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 13 eines Gymnasiums oder ein Zeugnis über den Abschluß der Jahrgangsstufe 12 der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (gemäß Runderlaß des Kultusministers vom 27. 12. 1974) vorliegt, ist zum Nachweis einer der Fachhochschulreife gleichwertigen Vorbildung entweder eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges Praktikum erforderlich. Das Praktikum bzw. die Berufsausbildung brauchen nicht fachbezogen zu sein.

* Studenten mit Hochschulreife (Abitur, fachgebundene Hochschulreife), die sich für einen der Studiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau bewerben wollen und noch kein auf den gewünschten Studiengang bezogenes Praktikum abgeleistet haben, sollen mindestens acht Wochen des erforderlichen Grundpraktikums vor Beginn des Studiums absolvieren.

** Berechtigt nur zum Studium für das Lehramt für die Primarstufe und für das Lehramt für die Sekundarstufe sowie zum Diplom-Pädagogik-Studium.

Fachhochschul-Studiengänge

Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen.

Zur Aufnahme des Studiums an den Universitäten - Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen berechtigt in bestimmten Studiengängen der Nachweis der Fachhochschulreife. Der Nachweis der Fachhochschulreife wird erbracht durch:

1. das Abschlußzeugnis der Fachoberschule gemäß der Rahmenvereinbarung der KMK über die Fachoberschule vom 13. 4. 1971
2. das Zeugnis der Fachhochschulreife der Nichtschülerprüfung gemäß dem Beschluß der KMK vom 21. 9. 1972
3. ein sonstiges Zeugnis der Fachhochschulreife des Landes Nordrhein-Westfalen
4. das Abschlußzeugnis einer deutschen oder gleichgestellten zweijährigen Höheren Handelsschule in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen oder
5. das Zeugnis über den Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von mindestens 12 Jahren an deutschen weiterführenden allgemeinbildenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen umfaßt (Versetzung nach Klasse 13) in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen oder
das Zeugnis über den Abschluß der Jahrgangsstufe 12 der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II gemäß Runderlaß des Kultusministers vom 17. 12. 1974 (GABl. NW. S. 43) in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen
6. ein sonstiges vom Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen als Fachhochschulreife anerkanntes Zeugnis
7. den Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von 13 Jahren umfaßt (Abschluß der Klasse 13 an deutschen weiterführenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen: Abitur) als Zugangsberechtigung im vorstehenden Sinne gelten auch die Abschlußzeugnisse der Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife) und der Abendgymnasien sowie die Zeugnisse über die staatliche Abschlußprüfung an den Fachhochschulen und den Vorgängereinrichtungen, die in den Hochschulbereich einbezogen wurden.

Besondere Einschreibvoraussetzung*

- Zu 1., 2., 3. Als **Einschreibvoraussetzung** ist vor Beginn des Studiums ein dreimonatiges fachbezogenes Grundpraktikum dann abzuleisten, wenn sich die Fachrichtung der FOS nicht mit der Fachrichtung des gewünschten Studienganges deckt.
- zu 4.-7. Als **Einschreibvoraussetzung** ist vor Beginn des Studiums ein dreimonatiges fachbezogenes Grundpraktikum abzuleisten.

* Die besonderen Vorschriften für die Fachhochschulstudiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau sind im Studentensekretariat zu erfragen.

Zugangsvoraussetzungen und Abschlußmöglichkeiten der Studiengänge

Studiengänge	Zugangsvoraussetzungen			Studienabschlüsse				
	AHR	FHR	SP	D I	D II	DFH	STPL	M
Integrierte Diplomstudiengänge								
Chemie	X	X		X	X			
Mathematik	X	X		X	X			
Physik	X	X		X	X			
Ökonomie (Wirtschaftswissenschaft ¹)	X	X		X	X ¹			
Elektrotechnik	X	X		X	X			
Maschinenbau	X	X		X	X			
Informatik	X	X		X	X			
Technomathematik	X	X			X			
Wirtschaftsingenieurwesen	X	X			X			
Ergänzungsstudiengänge								
Elektrotechnik	X ³				X			
Maschinenbau	X ³				X			
Diplomstudiengänge								
Erziehungswissenschaften	X		X		X			
Magisterstudiengänge								
Musikwissenschaft	X							X
Sprach- und Literaturwissenschaften	X							X
Geschichte	X							X
Geographie	X							X
Philosophie	X							X
Lehramtsstudiengänge								
Lehramt für die Primarstufe (Klassen 1 bis 4)	X		X				X	
Lehramt für die Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10 aller Schultypen außer Sonderschulen)	X ²		X				X	
Lehramt für Sekundarstufe II (Klassen 11 bis 13 aller Schultypen außer Sonderschulen)	X ²						X	
Fachhochschulstudiengänge								
Abteilung Höxter								
Landespflege	X	X				X		
Technischer Umweltschutz	X	X				X		
Abteilung Meschede								
Maschinenbau (Schwerpunkte: Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik)	X	X				X		
Elektrotechnik (Schwerpunkte: Nachrichtentechnik, Informationsverarbeitung)	X	X				X		
Abteilung Soest								
Maschinenbau (Schwerpunkte: Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik)	X	X				X		
Elektrotechnik (Schwerpunkt: Elektrische Energie- technik)	X	X				X		
Landbau	X	X				X		

¹) Abschlußmöglichkeiten, Diplomkaufmann oder Diplomvolkswirt

²) Auch fachgebundene Hochschulreife (siehe Nr. 2 Buchstabe f des Kapitels „Zulassungsvoraussetzung für Lehramtsstudiengänge“).

³) AHR durch abgeschlossenes FH-Studium derselben Fachrichtung

Kooperationsverträge

zwischen der
Universität - Gesamthochschule - Paderborn
und der
Hochschule für Musik Detmold

Zwei mit der Hochschule für Musik Detmold abgeschlossene Kooperationsverträge sind der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Musikwissenschaft und in der Lehrerausbildung gewidmet.

In der Musikwissenschaft dient die Zusammenarbeit insbesondere dazu, das musikwissenschaftliche Seminar an der Musikhochschule Detmold zu unterhalten, damit die aus den Studiengängen beider Hochschulen erwachsenden Aufgaben in Forschung und Lehre angemessen erfüllt werden können. Die Hochschullehrer der Musikwissenschaft der Universität - GH - Paderborn nehmen die Aufgaben des musikwissenschaftlichen Seminars und Aufgaben ihres Fachbereichs der Universität - GH - Paderborn wahr.

Beide Hochschulen haben ferner ein gemeinsam verantwortetes Studienangebot von Lehramtsstudiengängen im Fach Musik vereinbart, um die vorhandenen Kapazitäten effektiver zu nutzen und nach Möglichkeit zur Verbesserung der Ausbildungskapazität im künstlerischen, musikpädagogischen und musikwissenschaftlichen sowie im erziehungswissenschaftlichen Bereich beizutragen. Dabei liegt der Schwerpunkt der Ausbildung für die Primarstufe und die Sekundarstufe I in Paderborn, für die Sekundarstufe II in Detmold.

Studenten für das Lehramt für die Primarstufe werden in Paderborn eingeschrieben, Studenten, die das Lehramt für die Sekundarstufe I oder die Sekundarstufe II anstreben, können sich in Paderborn oder Detmold einschreiben. Die Einschreibung an einer der beiden Hochschulen beinhaltet die Zulassung als Zweithörer an der anderen Hochschule.

Studenten, die das Fach Musikwissenschaft mit dem Ziel der Magisterprüfung oder der Promotion studieren, müssen in Paderborn eingeschrieben sein.

Kooperationsvereinbarung

zwischen der
Universität - Gesamthochschule - Paderborn
und der
Theologischen Fakultät Paderborn
(Auszug)

Zweck der Kooperationsvereinbarung ist:

- eingeschriebene Studenten jeweils als Zweithörer für einen weiteren Studiengang an der anderen Einrichtung zuzulassen und ihnen nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienordnung die Ablegung von Prüfungen zu ermöglichen
- eine gegenseitige Benutzung der wissenschaftlichen Einrichtung zu gestatten
- im Rahmen des Möglichen auf Gegenseitigkeit die Vertretung in der Lehre zu übernehmen
- eine Zusammenarbeit bei Forschungsarbeiten anzustreben.

Heinz Nixdorf Institut

Interdisziplinäres Forschungszentrum für Informatik und Technik

Aufgabe des Heinz-Nixdorf-Instituts ist die Forschung auf anwendungsnahen Gebieten der Informatik, Technik und Wirtschaftswissenschaften einschließlich ihrer einschlägigen naturwissenschaftlichen Grundlagen sowie der Berücksichtigung des geistes- und sozialwissenschaftlich thematisierten Umfeldes.

Mitglieder des Kuratoriums

Von der Stiftung Westfalen benannt:

Dr. Fetzner, Mitglied des Vorstands der Nixdorf Computer AG
Dr. Martini, Junfermann'sche Verlagsbuchhandlung
Prof. Dr. Syrbe, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft

Von der Universität benannt:

Prof. Dr. Rinkens, Rektor der Universität – Gesamthochschule – Paderborn
Prof. Dr. Marquard, Justus-Liebig-Universität Gießen
Prof. Dr. Haupt, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Gemeinsam benannt:

Prof. Dr. Krüger, Mitglied des Aufsichtsrates der Nixdorf Computer AG
Prof. Dr. Scheer, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Prof. Dr. Tönshoff, Universität Hannover

Mitglieder des Vorstandes

Vorsitzender:

N. N.

Gruppe der Professoren:

Prof. Dr.-Ing. Lückel (FB 10)
Prof. Dr.-Ing. Maehle (FB 14)
Prof. Dr. math. Meyer auf der Heide (FB 17)
Prof. Dr. rer. nat. Rammig (FB 17)
Prof. Dr. rer. pol. Rosenberg (FB 5)
Prof. Dr. rer. nat. Sohler (FB 6)
Prof. Dr. phil. Holm Tetens (FB 1)

Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter:

N. N.

Gruppe der Studenten:

Andreas Reetz (FB 17)

Gruppe der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter:

N. N.

CADLAB

**Bahnhofstraße 32, 4790 Paderborn
Telefon: (0 52 51) 2 84-101**

CADLAB ist eine im Jahre 1985 ins Leben gerufene Kooperation zwischen der Universität – Gesamthochschule – Paderborn und der Nixdorf Computer AG. Ziel der Kooperation, die als Technologie-Transfer-Einrichtung zu verstehen ist, ist Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet des rechnergestützten Entwurfs integrierter Schaltkreise und digitaler Systeme.

Sekretariat:

C. Pantwich

Geschäftsführung:

Prof. Dr. rer. nat. T. Lengauer
Dr. B. Steinmüller

Wissenschaftlicher Beirat:

Mitglieder der Universität –
Gesamthochschule – Paderborn:

Prof. Dr. rer. nat. G. Hartmann (Vorsitzender)
Prof. Dr. rer. nat. U. Kastens
Prof. Dr. rer. nat. F. Rammig

Mitglieder der Firma Nixdorf:

E. Knapp
Dr. E. Königs
H. Vogt